



Liebe Genossinnen,  
liebe Genossen,

nach dem befürchteten katastrophalen Wahlergebnis bei der Europawahl kommt eine große Herausforderung auf uns zu.

Wir wollen und müssen uns schon heute mit unserer Zukunft und unseren Möglichkeiten in Hannover und im Stadtbezirk Misburg-Anderten auseinandersetzen.

Zu einer intensiven Diskussion insbesondere über die zu verwirklichenden Sparvorschläge in der Landeshauptstadt Hannover laden wir gemeinsam mit der AfA unseres Ortsvereins zum **politischen Frühschoppen** ein:

**Sonntag, 20. Juni 2004, 10:00 Uhr**  
**im Naturfreundeheim „Am blauen See“**  
**in Misburg.**

Eingeladen haben wir dazu Stadtkämmerer **Stephan Weil** als sachkundigen und interessanten Referenten, der den Fachbereich Finanzen der Stadt leitet.

Der zum 01.02.2003 gebildete Fachbereich Finanzen umfasst die früher selbständigen Ämter Stadtkämmerei, Stadtkasse und Steueramt und das bisherige Referat für Beteiligungen. Das Aufgabenspektrum des Fachbereichs Finanzen lässt sich am einfachsten durch Benennung seiner fachspezifischen Bereiche darstellen. Das sind neben den zentralen Fachbereichsangelegenheiten die Bereiche Haushalt, Beteiligungen und Betriebe, Steuern und Gebühren, Vollstreckung sowie Kreditmanagement, Zahlungsverkehr und Buchhaltung.

Im Bereich Haushalt werden alle haushaltsrelevanten Arbeiten erledigt. Dazu gehören u.a. die Aufstellung von Haushaltsplänen, Mittelfristigen Finanzplanungen, Haushaltskonsolidierungsprogrammen und die Festlegung der Leitlinien für die Ausführung des Haushaltsplanes. Im Rahmen der Haushaltswirtschaft wird der Bereich an allen finanzrelevanten Beschlussvorlagen der Verwaltung beteiligt und leitet die Geschäftsstelle der Projektprüfungsgruppe (PPG).

Aus dieser kurzen Aufgabenbeschreibung kann man schon erkennen wie vielfältig und insbesondere für die zukünftige Entwicklung notwendig dieser Fachbereich für sozialdemokratische Politik in Hannover und im Stadtbezirk ist

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und interessante Diskussion und laden interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Misburg ebenfalls herzlich ein.

Knut Fuljahn Erhard Lechelt Christiane Zanot



**WERDER! BREMEN!**

Liebe Genossinnen,  
liebe Genossen,

zugegeben ich bin seit 40 Jahren Werder-Fan obwohl mein Herzensverein auf Grund meiner Jugendzeit in Rio de Janeiro noch immer Vasco da Gama ist.

Doch was hat Fußball mit Politik zu tun? Ich meine gerade in diesen Tagen sehr viel. Die EU-Erweiterung und das Einwanderungsgesetz scheinen beim Fußball und deren fanatischen Zuschauer überhaupt kein Problem zu sein. Warum tun sich unsere etablierten Parteien damit so schwer? Warum schürt die Union Ängste und wirft Ausländer und Terroristen in einen Topf?

Keine Bundesligamannschaft die nicht Spieler aus den neuen EU-Länder auf den grünen Rasen schicken. Spieler die „noch“ zu erschwinglichen Ge-

hältern bereits sind ihre Knochen hinzuhalten. Sicherlich will keiner Lohndumping, für gleiche Arbeit gleicher Lohn! Doch sind wir überhaupt noch fähig zum Erhalt unserer Arbeitsplätze einen Teil der Errungenschaften zeitweise auszusetzen?

Der neue Bundespräsident Köhler hat es auf den Punkt gebracht. Fünf Millionen Arbeitslose kann unsere Republik nicht verkraften. Es fehlt die Politische Anstrengung, Wirtschaft und Arbeitnehmervertreter zu einem Konsens zu bringen, anstatt die Arbeitslosigkeit zu verwalten, indem Reförmchen an der Gesundheits- und Rentenpolitik durchgeführt werden.

Oder jene Spieler aus Süd-Amerika, Afrika und sogar aus Asien, die von ihren Fans in Herz geschlossen werden als ob es das Natürlichste der Welt ist, Ausländer in unseren Städten zu haben. Multikulturelles Leben kann nicht an der Restauranttür enden. Es muss uns gelingen, dieses vom Magen zum Kopf zu bekommen. Erkennen wir die Chance eines erweiterten Europas, hauptsächlich für unsere Jugend. Es wird sicherlich noch ein langer Weg zum sozialstarken Europa sein, doch wer schon jetzt die Flinte ins Korn wirft bleibt auf der Verliererstraße.

Zu guter letzt, kleine Millionäre wollen diese Spieler sicherlich allemal werden, große werden die Manager und Trainer, die sich am besten in den Medien und als Werbungsträger verkaufen können. Diese setzen sich dann irgendwie in einer Steueroase ab. Doch dies ist dann wieder ein neues Thema und trifft den Fußball nicht allein.

Einen erholsamen Sommer wünscht Euch allen

Euer



**Arbeitsgemeinschaft  
60 plus**

**Fusion der Arbeitsgemeinschaften AG 60 plus  
HS und HL zur AG 60 plus Region Hannover**

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit laden wir Euch recht herzlich zu einer Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaften 60 plus

Hannover Stadt und Hannover Land ein. Sie findet statt am:

**Donnerstag, dem 17. Juni 2004, 10:00 Uhr,  
im Freizeitheim Vahrenwald, (großer Saal)  
Vahrenwalder Straße 92, 30165 Hannover  
Stadtbahnen 1,2,8, (Dragonerstraße)**

Vor dem Hintergrund der Neugründung des Unterbezirks Region Hannover, der Auflösung der Unterbezirke Hannover-Land und Hannover-Stadt, und zur besseren Arbeitsfähigkeit unserer Arbeitsgemeinschaften, wollen wir auch die AGs 60 plus Hannover-Stadt und Hannover-Land zu einer gemeinsamen Arbeitsgemeinschaft 60 plus Region Hannover verschmelzen. Diesen Zusammenschluss wollen wir in der Gründungsvollversammlung am 17. Juni 2004, vollziehen

Dieser Schritt ist für die aktive Arbeits- und Kampagnenfähigkeit der Arbeitsgemeinschaft 60 plus von überragender Bedeutung und wir wollen damit auch ein Signal für unsere Zukunfts- und politische Gestaltungsfähigkeit setzen.

Wir bitten dabei um Eure zahlreiche Mitwirkung und hoffen recht viele Genossinnen und Genossen und Freundinnen und Freunde, der Arbeitsgemeinschaft 60 plus, in dieser wichtigen Veranstaltung, am 17. Juni 2004, begrüßen zu können.

Bringt bitte euer Mitgliedsbuch oder die SPD-Card mit.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Scheller



**Lesermeinungen**

### **Merz macht keinen Scherz!**

"Nirgendwo lässt es sich so bequem ohne Arbeit leben wie in Deutschland", erklärte kürzlich der CDU-Fraktionsvize Friedrich Merz. Nun könnte man ihm ja Recht geben. Denn in Deutschland lässt es sich wirklich bequem leben - **von der Arbeit anderer**. Unternehmer z.B.! Sie leben von der Arbeit und auf Kosten der arbeitenden Menschen und streichen Rekordgewinne, Dividende, Managergehälter und Abfindungen in zweistelliger Millionenhöhe ein.

Doch Friedrich Merz meint nicht die Unternehmer, sondern die Arbeitlosen und Sozialhilfeempfänger. Er plappert das nach, was andere vor ihm schon äußerten wie z.B. Altbundeskanzler Helmut Kohl 1993: "**Deutschland ist ein kollektiver Freizeitpark**". Doch so können nur Leute reden, die nicht mit 295,- EURO Sozialhilfe monatlich auskommen müssen.

**(Sch)Merz lass nach!**

Werner Scheller



Impressionen vom **Europafest der Ortsvereine Groß-Buchholz und Misburg am Mittellandkanal** – Brücke Schierholzstraße – vom 6. Juni 2004.



### Impressum

Herausgeber:	SPD OV Misburg Knut Fuljahn
Anschrift Redaktion:	SPD misburg aktuell Erhard Lechelt Haselnussweg 33 30629 Hannover
E-Mail:	lechelt@t-online.de
Telefon:	(0511) 9585843
Konto Ortsverein:	SPD OV Misburg Konto Nr.: 173093305 Postbank Hannover BLZ 250 100 30